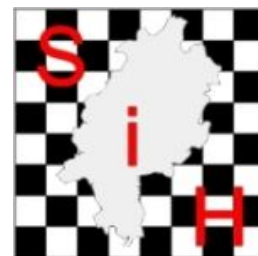


Newsletter Hessenschach 10/11 vom 06. April 2010

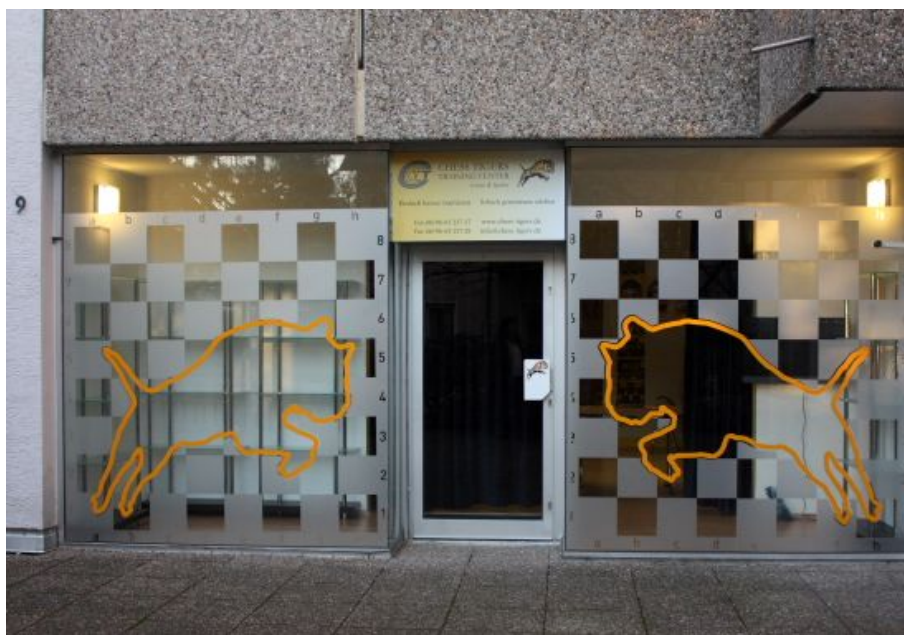
- Das Chess Tigers Training Center lädt zum Tag der Offenen Tür
- Hessische Jugendmeister in Bad Homburg gekürt
- 64. Hessische Einzelmeisterschaften in Bad Vilbel beendet
- Ein Geburtstagsgruß an den 1. Hessenmeister
- Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft eröffnet die Open-Saison



Das Chess Tigers Training Center lädt zum Tag der Offenen Tür



Pünktlich vor seiner Eröffnung ist das Chess Tigers Training Center in Bad Soden am Taunus nun auch im Web präsent, zu erreichen unter www.chess-tigers.de. Hier finden sich alle Informationen rund um die Trainings- und Weiterbildungsveranstaltungen der Chess Tigers, von der WM-Live-Übertragung aus Sofia (23. April - 12. Mai) über das vielfältige Seminarprogramm im Sommer bis zu den Workshops von Artur Jussupow und Mark Dvoretzky vom 17. - 19. September. Es wird eine große Bandbreite von Themen angeboten, vom Schulschach bis zum effizienten Einsatz von Software im Training, vom Qualitätsoffer bis zum Duell Springer gegen Läufer, vom Studienlösen bis zur Turnierorganisation. Die Website des Chess Tigers Training Center informiert über Details.



Eröffnet wird das Training Center mit einem Tag der offenen Tür am 10. April. Hier können Interessierte einfach mal reinschauen, die Atmosphäre schnuppern und einen Eindruck davon bekommen, wie die Chess Tigers ihr Prinzip „Lernen & spielen“ in die Praxis umsetzen.

<http://www.chess-tigers.de/>

Hessische Jugendmeister in Bad Homburg gekürt



Bester Jugendlicher des Zentralen Lagers der Hessischen Schachjugend in Bad Homburg wurde erneut Julian Geske vom SV 1920 Hofheim. Herzlichen Glückwunsch!

Geske wiederholte damit seinen Triumpfh aus dem Vorjahr, wo er allerdings mit FM Hagen Poetsch noch eine wesentlich schwerere Aufgabe hatte als in diesem Jahr. Als haushoher Favorit des Turniers in der Gruppe der U18 konnte ihm lediglich Benjamin Aslan vom SC Fuldata folgen, der mit sieben Zählern ebenso ungeschlagen wie der Meister nur einen halben Punkt hinter diesem landete. Dritter wurde Jan-Christian Schröder SV Lahn Limburg.

Die Mädchen spielten in einem separaten Wettbewerb ab der U14 bis U18 in einer gemeinsamen Klasse die jeweilige Siegerin aus; wobei die Siegerin des Turniers, obwohl U16, als Siegerin der U18 gilt: Alina Sancar von der Schachjugend Herborn 1998.

Danach die beste Spielerin in der U16, My Linh Tran vom SC Ladja Roßdorf, gewann eben diesen Titel dieser Altersklasse.

Und die U14 Meisterschaft ging an die insgesamt Vierte im gesamten Wettbewerb, Sophia Schmalhorst, ebenfalls vom SC Ladja Roßdorf.

Constantin Göbel setzte bei den Jungs in der Klasse der U16 die Roßdorfer Erfolgsgeschichte fort und gewann überlegen diesen Wettbewerb!

Wladislaw Galkin schaffte eine ähnlich überragende Leistung für den SC Ladja in der Klasse der U14!

Nils Damm von den Biebertaler Schachfreunden sicherte sich die Topplatzierung bei den U12 Jugendlichen!

Und Clara Victoria Graf vom TuS Makkabi Frankfurt gewann vor 72 Teilnehmern die Klasse der U10, wenn auch nur denkbar knapp nach Wertung vor Frederik Stobbe SV 1920 Hofheim!

Herzlichen Glückwunsch an diese Teilnehmer und Teilnehmerinnen und viel Erfolg bei den nun kommenden Aufgaben!

<http://www.hessische-schachjugend.de/>

http://hessische.schach-chroniken.net/50hem_historie.htm

64. Hessische Einzelmeisterschaften in Bad Vilbel beendet

Mit dem Sieg des polnischen FIDE Meisters Krzysztof Bulski, eine der Stützen des Bundesliga- Aufsteigers SV Griesheim, endeten am Ostersonntag die Wettkämpfe um den Titel des Hessischen Einzelmeisters 2010 in Bad Vilbel.

In dem 16 Teilnehmer starken Feld, das nach ELO von GM Miroslaw Grabarczyk angeführt wurde und der letztlich auf dem 4. Platz endete, errang dessen Bruder IM Bogdan Grabarczyk den zweiten Platz.

Der erst vor wenigen Wochen gekürte Hessische Pokalmeister, FM Hagen Poetsch von der VSG 1880 Offenbach, führte in den Startrunden das Feld an, musste aber in der sechsten von neun Runden und in der Vorschlussrunde nach Niederlagen gegen die ehemaligen Hessenmeister und FIDE Meister Horst Alber und Landestrainer Uwe Kersten die möglichen Meisterträume begraben. Da hat ihm wohl der ehemalige Lehrmeister aus Kassel, der Fünfter wurde, im Kadertraining doch nicht alle Tricks gezeigt!



Stefan Walter, wie Bulski und die Grabarczyks für den SV Griesheim startend, schaffte als noch titelloser Spieler den Cut von 5 Punkten und wäre auch im nächsten Jahr im Meisterturnier ohne Titel startberechtigt.

Nur noch dem Frankfurter Stadtmeister von 2004, FM Oliver Uwira vom SC 1961 König Nied, gelang es auf Platz Sieben diese magische 50-Prozent-plus- Hürde zu nehmen.

http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/hem/50hem_mth_09.htm

Für das nächste Meisterturnier, das wie man hört in Nordhessen, wieder Willingen?, stattfinden soll, qualifizieren sich nicht nur Titelträger ab dem FM aufwärts, sondern auch die drei Besten aus dem A-Turnier. Sieben hatten für dieses Turnier gemeldet und neben den Etablierten, was die Spielstärke betrifft, Michael Stockmann von den Sfr. Schöneck als Sieger und Valeriy Krenz vom TuS Dotzheim als Drittem, konnte sich auch der gerade mal der Schachjugend entwachsene Christopher Seifert von den Sf. Neuberg qualifizieren. Er blieb ungeschlagen, remiserte sich bis auf Krenz, den er matt setzte, gegen die Spitze durch und erreicht damit verdient einen Platz im Meisterturnier 2011. Herzlichen Glückwunsch!

http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/hem/50hem_ata_07.htm

In den Turnieren B bis F wurde mindestens noch ebenso leidenschaftlich um die Plätze, am liebsten natürlich die ersten Drei, gekämpft.

Von insgesamt 201 Teilnehmern der HEM gingen immerhin noch 194 zu den Schlussrunden an den Start.

Im B-Turnier siegte mit dem Württemberger Bernd-Michael Werner (6 aus 7) einer der wenigen Nicht-Hessen, die sich in diesem Jahr an den Offenen Hessischen Einzelmeisterschaften beteiligten. Er weist übrigens einen interessant hohen DWZ Indexwert aus, der ihm über 600(!) gespielte und berechnete Turniere ausweist; alleine in den letzten elf Jahren sind das 200. Respekt! Zusammen mit Gerhard Diez vom SC 1933 Somborn und Lothar Trumpp von der VSG 1880 Offenbach ist er für das nächstjährige A-Turnier qualifiziert.

Punktgleich gingen im C-Turnier, das ist die Gruppe der DWZ von 1899-1700, Thomas Mussler vom SK Bad Homburg und Patrick Will vom SC Bad Nauheim über die Ziellinie. Die Champagnerluft in der Stadt der Mutter von Monte Carlo sorgte wohl für den Kick, die dem Ersten den halben Buchholzpunkt mehr für den Turniersieg sicherte. Dritter wurde Helmut Wiegand von den Sfr. Wieseck.

Der Sieg im D-Turnier mit 4,5 Punkten, ab hier wurde es 5-rundig, ABC ist 7-rundig, die Meister spielen 9 Runden, ging an Berthold Gertz vom SC Bad Marienberg. Ihm folgte Peer Rennhack (Frankfurter TV), und Ralf Mattusch (SK Fürth) und Werner Krischak (SK Marburg) teilten sich den dritten Platz.

Das E-Turnier sah Daniel Robles Ayllon (Sfr. Wieseck) als Sieger, vor den beiden punktgleichen Zweiten, Christian Tautz (SK Gründau) und Markus Löffler (SV Groß-Gerau).

Und schließlich das F-Turnier: hier siegte Jonas Lenz (SK Bad Homburg), knapp nach Wertung vor Sebastian Strobel (SK Fürth). Dritter wurde Pascal Kaulbars vom SV 1934 Ffm-Griesheim.

Eine Übersichtsseite hilft beim zügigen Absuchen aller Tabellen, Runden- und Brettergebnisse, sowie der inoffiziellen DWZ Auswertung.

Wer auf den Ergebnisseiten der einzelnen Runden ein interessantes Ergebnis entdeckt, kann dieses sogleich durch Klicken auf die Tischnummer mit Hilfe eines Betrachters Online nachspielen. Viel Spaß dabei!

http://hessische.schach-chroniken.net/hsv/20092010/hem/50hem_ov.htm

Ein Geburtstagsgruß an den 1. Hessenmeister



Der nach der Gründung des Hessischen Schachverbandes erste Hessische Einzelmeister, Anatoly Archipoff, wiederholte diesen Triumph zwei Jahre später, und damit vor genau 60 Jahren, als er auch noch in Limburg gewann.

Er wanderte wenig später in die USA aus, und lässt sich nach einem harten und stressigen Berufsleben seit einigen Jahren bereits die Sonne im Sunshine State Florida auf den Pelz brennen.

Am 25. April wird er 88 Jahre alt, und mit Hilfe der folgenden Email-Adresse kann man ihm zum Geburtstag gratulieren. Er versteht immer noch sehr gut die deutsche Sprache, wie natürlich auch Englisch. Wer ihm also einen Geburtstagsgruß zukommen lassen möchte, vielleicht sogar mit eigenen Erinnerungen, die man an ihn noch haben könnte, ist herzlich eingeladen dies zu tun. Eine nette Idee wäre es, neben dem Namen auch den Verein oder die Region hinzuzufügen, von woher die- oder derjenige schreibt. Ich bin sicher über eine Mail aus Darmstadt-Eberstadt, seinem ehemaligen Klub, wird er sich sicher sehr freuen! Also, nur Mut!

tony.archipoff@schach-chroniken.net

Offene Frankfurter Stadtmeisterschaft eröffnet die Open-Saison

Am 26. April startet im Leichtathletikzentrum Kalbach im Norden Frankfurts die 1. Runde der Offenen Frankfurter Stadtmeisterschaften. Neben den Hauptpreisen für die Meisterspieler warten zahlreiche Preise in Ratingkategorien, sowie für Frauen, Senioren, Jugend und Teamwertung auf die am Ende quittierende Unterschrift bei der Siegerehrung. Das Anmeldeformular ist geschaltet, die Galerie gefegt und es kann, nunmehr im 111. Jahr angekommen, wieder losgehen.

<http://fsm.schach-chroniken.net>

Das 5. Ried-Open im südhessischen Einhausen startet am 29. April und zieht wieder zahlreiche Spieler aus dieser Region an. <http://www.riedopen.bezirk10.de/>

Doch bis es soweit ist, hat man noch zwei harte Wochenenden mit Mannschaftsschach zu durchstehen: am kommenden Wochenende wird die von Ober- bis Bundesliga die reguläre Saison beendet, StICKämpfe, sofern notwendig folgen im Mai.

Und eine Woche später ist dann in Hessen Feierabend, wenn Hessenliga sowie Verbands- und Landesklassen ihre Auf- und Absteiger ermittelt haben werden.

Gruß und eine schöne nachösterliche Woche wünscht Euch

Euer Hans-Dieter Post